



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften**

**Lueger, Otto**

**Stuttgart [u.a.], [1905]**

Berichtigungen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83151)

**Dohlen**, f. v. w. Durchlässe (f. d.), an manchen Orten auch eine für die städtischen Entwässerungskanäle gebräuchliche Bezeichnung; f. Kanalifation der Städte und Ortschaften.

**Dokumentenpapier**, f. Papierforten.

**Dolerit**, f. Bafalte.

**Dolinen**, f. Karren.

**Dollar**, seit 1792 in den Vereinigten Staaten von Nordamerika gesetzlich eingeführte, in 100 Cents geteilte Münzeinheit. Abkürzung (Zeichen) für dieselbe: \$

Der Golddollar ist nach dem Gesetz von 1837 = 23,22 engl. Troygrains oder 1,505 g Feingold = 4,198 *M*. Geprägt werden in Gold 0,900 fein: Double-Eagles = 20 \$, Eagle = 10 \$, Half-Eagles = 5 \$ und 3-, 2½- und 1-Dollar-Stücke, für Kalifornien auch 50- und 100-Dollar-Stücke. Der Silberdollar ist nach dem Gesetz von 1878 = 371,25 Troygrains oder 24,0566 g Feinsilber und 0,900 fein; er bildet das Silberkurant. Als Scheidemünzen werden 50-, 25- und 10-Cent-Stücke geprägt. Dies ist der sogenannte Standard-Silber-Dollar. Von 1873–78 prägte man als Handelsmünze den, zunächst allgemein, seit 1876 nur für den Handel mit dem Auslande zugelassenen Trade-Dollar zu 24,494 g Feinsilber. Seit 1887 wird dieser Trade-Dollar eingezogen. Die Papierdollars (Schatzscheine) wurden 1861 mit Zwangskurs aufgegeben und werden wegen ihrer dunkelgrünen Farbe auch „Greenbacks“ genannt. Neben dem Dollar der Vereinigten Staaten ist noch weit verbreitet der mexikanische Dollar (Piafter, Peso) = 100 Centavos, er enthält 24,433 g Feinsilber und wird 902½‰ fein geprägt. Dieser Dollar ist, außer in Mexiko, noch in Ostasien, Afrika und einzelnen Ländern Amerikas gebräuchlich. Der spanische Dollar kursiert hauptsächlich in Kuba. Auf den Philippinen ist der Golddollar (Peso), 1,6915 g schwer und 0,875 fein die Geldeinheit. Plato.

**Dollbord** oder Schandeckel, die den oberen Abschluß eines Bootes bildende Planke, die zugleich für die Lagerung der Dollen dient. S. Bootsbau.

**Dollen**, metallene Dübel, f. Dübelverbindung.

**Dollieren**, der Fleischseite der Weißgarleder und Sämfischleder ein schönes, gleichmäßiges Aussehen mit dem Dolliermesser oder mit der Dolliermaschine erteilen.

Die letztere besteht im wesentlichen aus einer um eine horizontale Achse drehbaren Trommel, die mit einer schmirgelhaltigen Masse belegt ist und in schnelle Bewegung versetzt werden kann. Durch Anlegen des Felles an die in Bewegung gesetzte Trommel wird das Fell auf der Fleischseite abgeschliffen und dadurch egalisiert. Päfler.

## Berichtigungen.

**Band I:** S. 44, Zeile 20 von oben: *E. Schmitt* gehört unter den vorhergehenden Artikel. S. 46. In der Formel, Zeile 17 von unten, an Stelle von

$$\dots \left( \frac{\partial U^2}{\partial y} + \left( \frac{\partial U}{\partial z} \right)^2 \right), \text{ soll es heißen: } \dots \left( \frac{\partial U}{\partial y} \right)^2 + \left( \frac{\partial U}{\partial z} \right)^2.$$

**Band II:** S. 270, Zeile 15 von oben:

$$\text{statt } V_0 = \frac{V_0}{3,6} \text{ soll es heißen: } v_0 = \frac{V_0}{3,6}.$$

S. 270, Zeile 21 von oben:

$$\text{statt } W = 2,5 + 0,00945 F : Q V^2 \text{ soll es heißen: } W = 2,5 + 0,00945 F V^2 : Q.$$